

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 19.07.2023

**Änderungsantrag
für den Mobilitätsausschuss vom 19.07.2023 – TOP 2 öffentlich
Sammelbeschluss - Erledigung Stadtratsanträge der Wahlperiode 2008 – 2014 / 2014 - 2020
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09940**

P+R-Anlagen-Planung nicht ausbremsen – E-Scooter und E-Roller geordnet abstellen

Ziffer II. der Vorlage, Antrag des Referenten, wird wie folgt geändert:

Ziffern 1 - 30	unverändert
Ziffer 31	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, das Thema Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar im Rahmen des geplanten Arbeitsfeldes P+R-Entwicklung im Umland der Initiative „Mobile Zukunft München“ (MZM) einzubringen. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06367 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (5): Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Ziffern 32 - 39	unverändert
Ziffer 40	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in Gebieten außerhalb der Innenstadt benutzungspflichtige Parkzonen für E-Scooter und E-Roller durch Abmarkierungen im Straßenraum auszuweisen, damit diese nicht wild auf Gehwegen und Grünstreifen abgestellt werden. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06599 „E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen“ von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Tobias Ruff vom 24.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Ziffern 41 - 91	unverändert
Ziffer 92	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, das Thema Reaktivierung des S-Bahnhalt Breitenau im Landkreis Dachau und Bau einer P+R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt im Rahmen des geplanten Arbeitsfeldes P+R-Entwicklung im Umland der Initiative „Mobile Zukunft München“ (MZM) einzubringen. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06369 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (7): Reaktivierung des S-Bahnhalt Breitenau im Landkreis Dachau und Bau einer P&R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Ziffer 93	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Errichtung einer P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / Verdistrasse im Rahmen der vertiefenden Untersuchungen der Projekte U-Bahn-Ringschluss U3 und Trambahn Verdi-/Bergsonstraße für den Nahverkehrsplan mit zu untersuchen. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06374 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (12): Errichtung einer P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / Verdistrasse“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Frieder Vogelsgesang, Herr StR Sven Wackermann vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Ziffern 94 - 118	unverändert

b.w. =>

Begründung:

Zu Ziffern 31 und 92:

Der Referent trifft in Ziffer I.1.5 in der Sitzungsvorlage (Seite 16) folgende Aussage: „Aufgrund der dargestellten begrenzten Handlungs- und Einflussmöglichkeiten der Landeshauptstadt München auf die P+R-Entwicklung im Umland, soll das Thema als eines der Arbeitsfelder der Initiative „Mobile Zukunft München“ (MZM) aufgegriffen werden. ... Ziel ist es den physischen wie auch den digitalen Ausbau der Park+Ride-Systeme in den kommenden Jahren vorantreiben und dazu bei unterschiedlichen Handlungsfeldern ansetzen, um im Rahmen der Verkehrswende einen entscheidenden Schritt beim Wechsel vom motorisierten Individualverkehr (mIV) auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und einen höheren Modal Split zur Entlastung der Region vom Autoverkehr zu erreichen.“ Daher soll in diesem Rahmen auch der Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar sowie die Reaktivierung des S-Bahnhalts Breitenau im Landkreis Dachau mit Bau einer P+R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt thematisiert werden. Dass dem Referat bisher keine Aktivitäten der Kommunen zu diesen P+R-Ausbaumaßnahmen bekannt sind, ist wirklich kein Argument gegen deren Realisierbarkeit und ihren potentiellen Nutzen.

Zu Ziffer 40:

Die Abmarkierung benutzungspflichtiger Parkzonen für E-Scooter und E-Roller im Straßenraum, damit diese Fahrzeuge nicht wild auf Gehwegen und Grünstreifen abgestellt werden, ist nicht nur in der Innenstadt zweckmäßig, sondern auch in anderen dicht besiedelten Gegenden im Stadtgebiet. Diese Forderung ist daher weiterhin Dauerthema auf Bürgerversammlungen. Der Antrag ist also mit der Ausweisung derartiger Zonen in der Innenstadt nur teilweise erledigt. Das im Referentenvortrag unter Ziffer I.1.39 (Seite 34) der Sitzungsvorlage erwähnte Antwortschreiben ist bisher übrigens weder bei den Antragstellern eingetroffen noch im RIS eingestellt:

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5862396?dokument=v5862402> .

Zu Ziffer 93:

Der Nutzen einer Verlängerung der U3 oder Trambahn zum Autobahnende an der Verdistraße wird durch eine P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / Verdistraße positiv beeinflusst, daher ist die Einrichtung einer dortigen P+R-Anlage **nicht nach** der Untersuchung zu einer Verlängerung im Nahverkehrsplan zu prüfen, **sondern direkt zusammen mit der Möglichkeit und dem Nutzen einer Verlängerung des schienengebundenen Verkehrsmittels**. Die pauschale Behauptung unter Ziffer I.1.92 (Seite 63) im Referentenvortrag der Sitzungsvorlage: „erfüllt eine Trambahn jedoch nicht die Voraussetzungen für einen schienengebundenen Schnellbahnanschluss hinsichtlich Reisezeit und Kapazität als Voraussetzung für die Errichtung einer P+R-Anlage“ ist empirisch falsch. In zahlreichen Städten weltweit, z.B. in der Schweiz, sind P+R-Anlagen zum Umstieg auf die Tram bewährte Realität. Es kommt immer auf die konkrete Ausgestaltung des Angebotes und die konkreten Bedürfnisse der Fahrgäste an, dabei haben neben der Reisezeit, die Nähe der Haltestellen zum Quell-/Zielort, die Vermeidung von Umsteigevorgängen und der Fahrkomfort eine große Bedeutung. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Überlegungen der MVG zur Anschaffung von längeren und breiteren Tram-Fahrzeugen ist auch das Argument mangelnder Kapazität unsinnig.

Sonja Haider

Stadträtin

Mobilitätspolitische Sprecherin